

Bedeutung der Ablagerungsflächen Warleberg für den weiteren Ausbau

Den Ablagerungsflächen Warleberg Süd und Warleberg Zentral kommt eine große Bedeutung für den Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals zu. Im Rahmen des Kanalausbaus werden wir insgesamt rund 6,8 Millionen Kubikmeter Nass- und Trocken-aushub bewegen. Das Trockenbaggergut aus dem ersten Abschnitt wird zum größten Teil in den Ablagerungsflächen Ziegelgrube, Kipland Schinkel und Flemhude eingebaut sowie für die Errichtung eines Erdwalls an der Autobahn 210 genutzt.



Das bei dem Ausbau des anschließenden Streckenabschnitts zwischen Landwehr und Altwittenbek anfallende Trockenbaggergut bauen wir in den Ablagerungsflächen Warleberg ein. Die Ablagerungsflächen mit einem Fassungsvermögen von rund

2,5 Millionen Kubikmeter Boden legen wir gemäß dem natürlichen Landschaftsbild des norddeutschen Hügellands an. Anschließend können diese Flächen wieder wie vorher landwirtschaftlich genutzt werden.

Durch die Nutzung der nahe am Kanal gelegenen Ablagerungsflächen verringern wir die Verkehrsbelastung in den umliegenden Ortschaften. Aus dem gleichen Grund transportieren wir den Bodenaushub und Baustoffe weitestgehend über den Wasserweg. So können wir insbesondere in Neuwittenbek und Altwittenbek den baustellenbedingten LKW-Verkehr minimieren.

Wasserstraßen-Neubauamt Nord-Ostsee-Kanal

Schleuseninsel 2
24159 Kiel
wna-nord-ostsee-kanal@wsv.bund.de
www.wna-nord-ostsee-kanal.wsv.de

Stand: August 2021

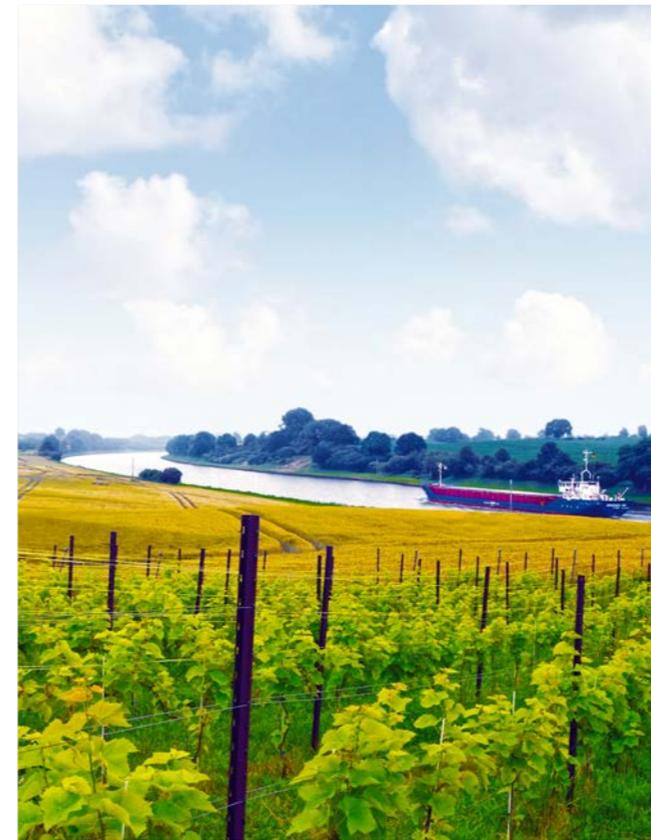
Druck
Bundesamt für Seeschifffahrt und
Hydrographie (BSH)

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes kostenlos herausgegeben. Sie darf nicht zur Wahlwerbung verwendet werden.



Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals

Vorbereitende Arbeiten Warleberg Süd



Ausbau der Oststrecke zwischen Großkönigsförde und Kiel-Holtenau



Um die Passagezeiten im Nord-Ostsee-Kanal (NOK) für die Schifffahrt verlässlich zu gestalten und ihn auf die Schiffsverkehre der Zukunft vorzubereiten, baut die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes die Oststrecke zwischen Großkönigsförde und Holtenau in mehreren Bereichen aus. Vorgesehen ist, den Kanal auf eine Mindestsohlbreite von 70 Metern zu verbreitern und Radien enger Kurven zu vergrößern, damit die Schifffahrt diese leichter passieren kann.

Mit der Umsetzung des ersten Bauabschnitts zwischen Großkönigsförde und Schinkel haben wir Anfang 2020 begonnen. Für den weiteren Ausbau des Nord-Ostsee-Kanals zwischen Landwehr und Altwittenbek (Kanalkilometer 86 bis 92) bereiten wir parallel dazu bereits die Ablagerungsfläche Warleberg Süd samt temporärem Schiffsanleger vor.

Nächste Schritte

Seit Juli 2021 erstellen wir von der Kreisstraße K 90 eine Baustraße zur Ablagerungsfläche Warleberg Süd. Gleichzeitig untersuchen wir den Baugrund im Bereich des künftigen temporären Anlegers. Damit gewinnen wir wichtige Erkenntnisse für die Bauausführung in diesem Bereich.

Sobald die Planungen abgeschlossen und die Bauwege fertiggestellt sind, beginnen wir voraussichtlich im 4. Quartal 2021 mit der Vorbereitung der Flächen. Dazu gehören Bodenaustausch von wenig tragfähigen Schichten, Leitungsverlegungen sowie die Schaffung von Verkehrs- und Lagerflächen und der Bau einer Abbiegespur von der K 90 auf die Baustraße. Der in 2022 beginnende Bau des temporären Anlegers für den Transport von abgebaggertem Boden und Baustoffen wird voraussichtlich rund ein Jahr dauern.



Die Planungen für die Ablagerungsfläche Warleberg Zentral erfolgen zusammen mit der Planung für den 2. Bauabschnitt, den wir nach Fertigstellung des Streckenabschnittes zwischen Großkönigsförde und Schinkel in Angriff nehmen wollen. Über den Fortschritt der Planung werden wir Sie ebenfalls regelmäßig informieren.

Sperrung von baulich genutzten Flächen und Wegen

Um Menschen nicht durch die umfangreichen Arbeiten und den Baustellenverkehr mit schweren Fahrzeugen zu gefährden, müssen die baulich genutzten Flächen und Wege gesperrt werden. In diesem Jahr kommt es

im Bereich der Abfahrt von der Kreisstraße K 90 zur Ablagerungsfläche Süd zwischen Gut Warleberg und Neuwittenbek zu zeitweisen Einschränkungen für den Straßenverkehr. Der Radweg nördlich der Kreisstraße bleibt durchgehend nutzbar. Ab 2022 werden wir den nördlichen Betriebsweg am Nord-Ostsee-Kanal zwischen Landwehr und Altwittenbek aufgrund der ufernahen Arbeiten am Anleger sperren müssen. Der südliche Betriebsweg bleibt weiter nutzbar.

Wir bitten um Verständnis für die baustellenbedingten Einschränkungen. Über Verkehrsbeschränkungen, Bauablauf oder geräuschintensive Arbeiten werden wir Sie weiterhin aktuell im Internetauftritt des Wasserstraßen-Neubauamts Nord-Ostsee-Kanal, durch Info-Briefe, in Sitzungen von Ortsbeiräten und Einwohnerversammlung sowie über die örtlichen Medien informieren.

